

Dehydration und Rehydratation

Kurs-Nr. 505

1-tägiger Kurs

Evaluation und Massnahmen

Dehydration ist ein wichtiges Thema in der Begleitung von Schwerstkranken und Sterbenden. Vertieftes Fachwissen und ein Repertoire an Unterstützungsmassnahmen können bei der täglichen Pflege sehr nützlich sein.

Zielgruppe

Pflegende FH, HF, DN II, HöFa I

Lernziele

Die Teilnehmenden

- sind in der Lage, verschiedene Formen der Dehydratation zu erkennen und zu benennen
- können die Notwendigkeit einer Rehydratation resp. des Belassens der Dehydratation begründen
- leiten die nötigen Massnahmen für das Stützen des Wohlbefindens des Betroffenen ein
- sind sich der Wichtigkeit einer Evaluation der Massnahmen bewusst und führen diese adäquat aus

Inhalte

- Definition Dehydratation – Rehydratation
- Unterscheidung subjektiver, objektiver und belastender Symptome in der Dehydratation und Rehydratation
- Einsicht in die Ursache verschiedener Symptome, die von pflegerischer Relevanz sind
- Möglichkeiten der Symptomkontrolle im pflegerischen Bereich

Arbeitsmethoden

Frontalunterricht, Gruppenarbeiten, praktisches Arbeiten

Anzahl Teilnehmende

18 Personen

Kursleitung

Andrea Tschopp, dipl. Pflegefachfrau, MSc, Pflegeexpertin Palliativpflege

Datum und Zeit

Mittwoch, 24. November 2010
09.00 – 17.00 Uhr

Kursort

Alterszentrum Viktoria, Schänzlistrasse 63, Bern

Kurskosten

Mitglieder Fr. 230.–
Nichtmitglieder Fr. 300.–

Anmeldeschluss

24. Oktober 2010

Tipp

Die Diskussion «Flüssigkeit geben – Trinkbilanz – Infusion ja/nein» ist ein ständig wiederkehrendes Thema in jeder Institution und jedem Stationsbüro. Die Entscheidung für oder gegen zusätzliche Flüssigkeit ist abhängig von verschiedenen Faktoren und ist pflegerelevant. An diesem Kurstag erwerben Sie Grundlagen für die Entscheidungsfindung und die Folgen in der Pflegeplanung.